

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	19.09.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

3. Sachstandsbericht zum Projekt "Digitale Modellregionen in NRW"

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat, 08.11.2017, TOP 4.2, 5659, 5702, 5711/2014-2020 und 05.07.2018, Punkt 1.1
 HWBA, 14.03.2018, TOP 6, 6277/2014-2020 und 30.05.2018, TOP 11, 6687/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Der 3. Sachstandsbericht zum Projekt „Digitale Modellregionen in NRW“ wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Mit der Veröffentlichung der „[Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von digitalen Modellregionen - Runderlass des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie](#)“ im Ministerialblatt NRW am 03.07.2018 liegt seitdem die verbindliche Rahmenvorgabe für das Projekt „Digitale Modellregionen in NRW“ vor. Über die wesentlichen Inhalte wurde der Rat der Stadt Bielefeld von Herrn Beigeordneten Kaschel in der Sitzung am 05.07.2018 informiert. Auf die Niederschrift über die Sitzung wird verwiesen.

Auf dieser Grundlage haben die Beteiligten der Modellregion OWL weiter am Aufbau der für die Umsetzung erforderlichen Projektstrukturen gearbeitet und für erste Projekte Förderanträge auf den Weg gebracht:

- Das in der „Kooperationsvereinbarung zur Digitalen Modellregion OWL“ als übergreifendes Projektsteuerungsgremium vorgesehene Digitalboard OWL hat sich mit seiner ersten Sitzung am 20.07.2018 konstituiert und erste Projektanträge freigegeben. Für Bielefeld wurde positiv über die Antragstellung für das Projekt „Einführung eines Serviceportals bei der Stadt Bielefeld“ entschieden. Der Förderantrag wurde anschließend bei der Bezirksregierung Detmold eingereicht.
- Das in den Förderrichtlinien vorgesehene Projektbüro bei der Leitkommune Paderborn befindet sich im Aufbau. Die Stadt Bielefeld wird sich an der Arbeit im Projektbüro personell zunächst im Umfang eines 0,5 Stellenanteils beteiligen. Die anderen Partner bringen sich mit entsprechenden Stellenanteilen ein. Gemäß Ziff. 5.4.3 der Förderrichtlinie werden Ausgaben für die Beschäftigten in den Projektbüros der Leitkommunen für maximal drei Vollzeitäquivalente gefördert.

Inhaltlich wurden die eingeleiteten Aktivitäten fortgesetzt und gleichzeitig über das sich ständig weiter entwickelnde Netzwerk sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in Richtung Stadtentwicklung an neuen Projektideen gearbeitet:

- **Themenfeld Bildung:**
Gemeinsam mit ausgewählten Vertretern des Amtes für Schule wird inzwischen im Rahmen einer internen Arbeitsgruppe an der Entwicklung von konkreten Projektideen gearbeitet.
- **Auf- und Ausbau von online-Angeboten insbesondere für Handel und Wirtschaft**
Zusammen mit Vertretern des Handelsverbandes, der IHK und der Kaufleute in der Innenstadt sowie unter wissenschaftlicher Begleitung der Fachhochschule Bielefeld soll die Idee des „realdigitalen Erlebnisraums Innenstadt“ (siehe Berichterstattung zum 30. Handelsforum, u. a. NW vom 12.04.2018) im Rahmen eines Workshops im Oktober in konkrete Projektideen bzw. Zielfindungen weiterentwickelt werden, damit anschließend Förderanträge gestellt werden können.
- **Themenfeld Verkehr**
In enger Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld wurde die erste Projektskizze unter dem Arbeitstitel „Digitale Lösungen für mehr Mobilität trotz Baustellen“ zu dem Projektansatz „Mobilitätsportal“ weiterentwickelt. Aktuell arbeitet die Projektgruppe aus Vertretern von Stadt und Stadtwerken an dem Entwurf des Förderantrags.
- **Optimierung der Entsorgungslogistik mit Software- und Telematiksystemen**
Im Form eines Workshops Mitte September sollen ausgehend von verschiedenen bisher diskutierten Ansätzen unter Beteiligung des UWB, der Fachhochschule Bielefeld und eines Lösungsanbieters konkrete Projektideen erarbeitet werden, um anschließend die erforderlichen Förderanträge zu entwickeln.
- **Einbindung der start-up-Szene**
Über den Pioneers Club als dem zentralen Cluster der Startup-Szene in Bielefeld neben der Founders Foundation besteht die Möglichkeit zu einem direkten Zugang zu Gründerinnen und Gründern. Damit bietet sich die Möglichkeit, frühzeitig Zukunftsthemen zu identifizieren und sich vorausschauend mit neuen Fragen zu beschäftigen, um Bielefeld beim Thema Digitalisierung mittel- und langfristig gut aufzustellen. Um diese Zugangsmöglichkeit zu nutzen hat die Stadt Bielefeld zwischenzeitlich einen Coworking-Space im Pioneers Club erworben mit dem Ziel, dass über eine regelmäßige Präsenz der Projektleitung des Modellregionenprojekts vor Ort ein konstruktiver Austausch mit der Szene entsteht.
- **Themenfeld Gesundheit**
Gemeinsam dem Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL gGmbH wird aktuell an verschiedenen Projektideen gearbeitet, um in diesem Themenfeld noch in 2018 Förderanträge stellen zu können.
- **Digitales Gewerbeamt**
An der Umsetzung des Digitalen Gewerbeamtes wird unter der Federführung des Dachverbands der kommunalen IT-Dienstleister (KDN) weiter gearbeitet. Aufbauend auf der technischen Weiterentwicklung des sog. EA-Portals des Landes wird bis Jahresende die Anbindung der verschiedenen Fachverfahrenslösungen zur Umsetzung des Wirtschaftskammerbetrauungsgesetzes angestrebt. Anschließend sollen in enger Abstimmung zwischen den beteiligten Modellkommunen weitere gewerberechtliche Erlaubnisprozesse digitalisiert werden.

- Einführung eines Serviceportals bei der Stadt Bielefeld

Die Stadt Bielefeld beabsichtigt ein Serviceportal als zentralen Zugangspunkt der Bielefelder Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen für den Kontakt mit der Verwaltung einzuführen. Hierbei werden relevante Verwaltungsinformationen und verschiedenste Verwaltungsdienstleistungen dahingehend bereitgestellt, dass diese online abgerufen bzw. beantragt werden können. Nach der Einführung des Basisportals sollen im Rahmen des weiteren Ausbaus später fortlaufend Verwaltungsprozesse optimiert und anschließend digital über das Portal online gestellt werden.

Die Umsetzung wird in enger Abstimmung mit den anderen Mitgliedern der Modellregion OWL vorangetrieben mit dem Ziel, OWL-weit eine einheitliche und damit kompatible Plattform einzuführen.

Wie bereits oben genannt, wurde der Förderantrag im Anschluss an die Freigabe durch das Digitalboard bei der Bezirksregierung in Detmold eingereicht. Parallel dazu haben die anderen Beteiligten entsprechend gleichgerichtete Förderanträge gestellt.

- Einführung einer Lösung „Bewohnerparken online“ bei der Stadt Bielefeld

Mit einer Lösung „Bewohnerparken online“ soll zukünftig in Ergänzung zum derzeitigen Antragsverfahren eine Onlinekomponente als zusätzlicher Kanal angeboten, bei welcher der gesamte Prozess von der Beantragung bis zur Erstellung des Bewohnerparkausweises als „print@home“-Erzeugnis unabhängig vom Standort erfolgen kann. Der erforderliche Förderantrag wird kurzfristig gestellt, um die Einführung bis Ende 2018 zu realisieren.

Kaschel
Stadtkämmerer

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.